

Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft – Bildungswesen nach wie vor unterfinanziert

Ausgaben für berufliche Weiterbildung 2010 bis 2016							
in Mrd. EUR	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
betriebliche Weiterbildung (Schätzung gem. CVTS)	10,0	10,2	10,6	10,9	11,2	11,1	11,2
BA-Förderung von Teilnehmenden in der WB	1,1	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0	1,6

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hg.): Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 2015/2016. Wiesbaden 2018, Tab. A 1.

Folgt man der Zeitreihe der Ausgaben für die betriebliche Weiterbildung innerhalb des unlängst veröffentlichten [Budgets für Bildung, Forschung und Wissenschaft 2015/2016](#), so sind die Ausgaben für die betriebliche Weiterbildung zwischen dem Jahr 2010 i. H. von 10,0 Mrd. € und dem Jahr 2016 in Höhe von 11,2 Mrd. € absolut nur unerheblich gestiegen, berücksichtigt man die Preissteigerungsraten desselben Zeitraums, so ist der Anstieg real als fast unerheblich zu bewerten! Dies widerspricht der sowohl von den Arbeitgebern als auch der Politik vorgebrachten Rhetorik der Bedeutung der Weiterbildung u.a. vor dem Hintergrund der „Fachkräftesicherung“. Die Bemühungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Förderung von Teilnehmenden in der Weiterbildung sind zuletzt auf 1,6 Mrd. € gestiegen, wenn aber die von ihr finanzierte Weiterbildung wieder das Niveau des Jahres 2001 (vor den „Hartz-Reformen“) erreichen soll, wären weitere 5,4 Milliarden € erforderlich!

„282 Milliarden Euro für Bildung, Forschung und Wissenschaft“, so der Titel der [Pressemitteilung](#) des Statistischen Bundesamts anlässlich der Veröffentlichung des [Budgets für Bildung, Forschung und Wissenschaft 2015/2016](#), dies waren 2,8 % mehr als im Vorjahr. Der internationale Vergleich der Aufwendungen für Bildungseinrichtungen relativiert jedoch dieses Bild: Deutschland wendet, gemessen am

Bruttoinlandsprodukt, also an seiner Wirtschaftskraft, nicht nur weniger als der Durchschnitt der OECD-Staaten, sondern auch weniger als der EU-Durchschnitt für seine Bildungseinrichtungen auf. Diese Tatsache lässt sich den jährlich erscheinenden OECD Bildungsberichten [„Bildung auf einen Blick“](#) entnehmen (jüngst OECD 2017, Indikatoren B2). Unter anderem diese Erkenntnis hat die Politik im Jahre 2008 zum Dresdener Bildungsgipfel veranlasst, auf dem die Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Bundesländer vereinbarten, ab 2015 zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Bildung und Forschung zu investieren – sieben Prozent in Bildung und drei in Forschung. Von dem Bildungsausgabenziel ist die Bundesrepublik noch weit entfernt. Hätte Deutschland im jüngst referierten Jahr des OECD-Bildungsberichts für die Bildungseinrichtungen des Primär- bis Tertiärbereichs gemessen an der Wirtschaftskraft so viel wie Norwegen aufgewendet, so hätten den Bildungseinrichtungen 54,9 Milliarden Euro mehr zur Bewältigung der gesellschaftlich bedeutsamen Aufgaben zur Verfügung gestanden, beispielsweise um Kindertagesstätten, Ganztagschulen und Hochschulen entsprechend dem veränderten gesellschaftlichen Bedarf auszubauen und die in Sonntagsreden immer wieder bemühte Berufs- und Weiterbildung



GEW Hauptvorstand

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax:
069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter:
twitter.com/gew_bund

Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de



GEW Hauptvorstand

einschließlich einer angemessenen Beratungsstruktur zu stärken! Die GEW hat in dem Gutachten „[Bildungsfinanzierung der öffentlichen Hand](#)“ deutlich nachgewiesen, wie hoch der jeweilige Mehrbedarf in den einzelnen Bildungsbereichen von der Kindertagesstätte bis zur Weiterbildung zur Realisierung eines zukunftsfähigen Bildungswesens ist.

„DENK-doch-MAL“ – Lernen in digitalen Zeiten

Das gewerkschaftliche onlineMagazin „[DENK-doch-MAL.de](#)“ beleuchtet in seiner jüngsten Ausgabe mit dem Titel „[\(Berufliches\) Lernen in digitalen Zeiten](#)“ die Trends, die die Bildung im Zeichen der Digitalisierung begleiten. Das lesenswerte Dossier besteht aus insgesamt acht Beiträgen u. a. des Mediendidaktikers Prof. Michael Kerres gegen einen Technikdeterminismus, des Physikers Prof. Jörn Loviscach u. a. zu den Verheißungen und Misserfolgen der „MOOCs“ (Massiven Offenen Online-Kurse), der Berufsbildungsforscher Prof. Georg Spöttl zu den Bildungstypen sowie Prof. Peter Dehnbostel zur Entgrenzung von Lernorten und Lernräumen, der Soziologin Dr. Daniela Ahrens zum Verhältnis von Arbeiten und Lernen, des Journalisten Dr. Klaus Heimann zum virtuellen Lernen, des Pädagogen Prof. Bernd Benikowski zu den überhöhten Erwartungen an eLearning sowie des Gewerkschaftssekretärs Gunther Steffens zur Frage, ob Algorithmen Prüfer/innen ersetzen.

Dokumentation erschienen: „Die digitale R*Evolution? – Digitalisierung in der Berufs- und Weiterbildung

Die Dokumentation zur GEW-Bundestagung vom 23. und 24. No-

vember 2017 in Hamburg zum Thema „Die digitale R*Evolution? Herausforderungen für Berufliche Bildung und Weiterbildung“ steht als [PDF-Dokument](#) wie auch in gedruckter Form zur Verfügung. Zur Bestellung der Druckfassung:

- Artikel-Nr.: 2118
- ISBN: 978-3-944763-58-3
- Bestellungen bis 9 Stück richten Sie bitte an: broschuren@gew.de, Fax: 069/78973-201
- Bestellungen ab 10 Stück erhalten Sie im GEW-Shop: www.gew-shop.de, gew-shop@callagift.de, Fax: 06103-30332-20
- Einzelpreis 2 Euro zzgl. Versandkosten

Lohnsteuer Grundbegriffe 2018 mit Hinweisen für die Steuererklärung erschienen

Die [Lohnsteuer Grundbegriffe 2018](#) des DGB schlagen wieder zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen sind sie ein gut verständliches Nachschlagewerk, um sich ohne steuerrechtliche Vorbildung über die (leider) immer zahlreicher werdenden Begriffe des Lohnsteuerrechts zu informieren. Zum anderen sind sie darüber hinaus dank anschaulicher Beispiele eine praktische Hilfe beim Ausfüllen der eigenen Steuererklärung. Druckexemplare können über den DGB Bestellservice im Internet bezogen werden. Webadresse:

<https://www.dgb-bestellservice.de>

GEW Hauptvorstand Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter: twitter.com/gew_bund

Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de